

Eine umfangreiche **Studie über die entwicklungspolitischen Wirkungen des Fairen Handels**, die von Misereor, Brot für die Welt und der Friederich-Ebert-Stiftung in Auftrag gegeben wurde, kam zu dem zusammenfassenden Gesamtergebnis:
„Der Faire Handel kann sich sehen lassen!“

Aufgeführte **positive Wirkungen** sind u.a.:

- Der Faire Handel ist einer der wenigen Orte in unserer Gesellschaft, an denen die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Fragen noch stattfindet.
- In den letzten Jahren hat sich der Faire Handel als Handlungsalternative im Verbraucherbewusstsein weitgehend verankert.
- Es wurde erfolgreich moralischer Druck auf Unternehmen ausgeübt.
- Einkommen und Sozialleistungen bei den Produzenten im Süden konnten gesteigert werden.

Als **Verbesserungswürdige Punkte**, an denen noch gearbeitet werden muss, wurden folgende aufgeführt:

- Das insgesamt handels- u. entwicklungspolitische Konzept des Fairen Handels muss noch ausgefeilter werden.
- Ein systematischeres Monitoring im Sinne einer Kontrolle der Fair Handels-Kriterien und Ziele ist erforderlich.
- Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit darf nicht an Bedeutsamkeit verlieren in dem Maß, in dem der Kauf Fairer Produkte zunimmt.

Als **Schlussfolgerung** wurden die Formulierung einer tragfähigen Strategie verlangt und die Aufgaben beschrieben, denen sich der Faire Handel stellen sollte:

- **Sich weiteren Handlungsoptionen wie entwicklungspolitischen Kampagnen öffnen, die über den bloßen Warenverkauf hinausgehen**
- **Die politischen Ansprüche an eine „gerechtere Weltwirtschaftsordnung“ klar zu definieren und in die öffentliche Debatte einzubringen**
- **Eine Vernetzung der eigenen Entwicklungsanstrengungen mit denen von Entwicklungsorganisationen zu erreichen.**

Die gepa hat diese Studie sehr begrüßt. Für sie waren die Ergebnisse zwar nichts grundlegend Neues, aber sie belegt die eigenen Einschätzungen.

Die notwendigen Konsequenzen sind bereits in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Netzwerken des Fairen Handels gezogen.